

Tageslosung 3.6.2020

**Der Herr hat ein offenes Auge für alle, die ihm die Treue halten, und ein offenes Ohr für ihre Bitten.** Psalm 34,16

Nicht beachtet zu werden, nicht gesehen und nicht gehört zu werden gehört mit zu den Dingen, die für uns am schwersten auszuhalten sind. Und doch geht es vielen so, dass sie den Eindruck haben, nur ein kleines Licht zu sein, für das sich niemand interessiert.

Wozu dies führen kann sehen wir gerade in den USA. Dort werden Millionen Farbige nicht gesehen und erhört mit ihrem Anliegen, genauso wertvoll zu sein und geachtet zu werden wie die Weißen auch. Ein unterschwelliger und offener Rassismus vergiftet das Leben von Millionen Menschen. Weil sie nicht beachtet und geachtet werden, explodiert nun die Gewalt in diesem Land.

Achtung und Beachtung gehören eng miteinander zusammen. Nur wer wirklich gesehen und gehört wird, hat das Gefühl wertvoll zu sein. Wer nicht beachtet und geachtet wird, der fühlt sich schnell überflüssig und wertlos.

Deswegen ist der kleine Satz aus den Psalmen so unendlich wichtig. Gott sieht dich und mich und er hört dich und mich. Und das heißt direkt: Du und ich sind Gott nicht egal. Du bist wertvoll, sagt Gott.

Macht einfach mal die Augen zu, werdet still und hört folgende Sätze noch einmal und lasst sie in euch wirken: Du bist wertvoll. Du liegst mir am Herzen. Ich liebe dich.

Es gibt nicht Schöneres, Besseres und Wirksameres als Liebe und Achtung. Dadurch werden wir groß. Dadurch werden wir stark. Dadurch können wir fröhlich und aufrecht durch unser Leben gehen.

Guter Vater!

Ich danke dir, dass ich in deinem Herzen bin. Es macht mich glücklich, stark und stolz. Ich fühle mich dadurch größer und stärker. Du hilfst mir mit meinem Leben. Amen.

A handwritten signature in black ink that reads "Dir Hanna". The script is cursive and elegant, with the first letters of "Dir" and "Hanna" being capitalized and prominent.

### **Der Bauchnabel (Sabine Drecoll)**

„Weißt Du woher wir Menschen unseren Bauchnabel haben?“ Mit dieser Frage kam mein Sohn unlängst aus dem Kindergottesdienst. „Natürlich“, sage ich, „von der Nabelschnur. Durch die bist Du ernährt worden, als Du noch in meinem Bauch warst.“ „Falsch“, sagt mein Sohn, „von Gott!“ Und dann hat er mir folgende Geschichte erzählt:

Bevor die Menschen auf die Erde kommen, werden sie nämlich im Himmel erschaffen und auf ein Fließband gestellt. Am Ende des Fließbandes steht Gott und schaut sich jeden dieser Menschen noch einmal ganz genau an. Und wenn er ein Exemplar entdeckt, auf das er ganz besonders stolz ist, stupst Gott den Menschen mit dem Zeigefinger am Bauch an und sagt: „Mensch, dich habe ich ganz besonders lieb“. Und weil zu dem Zeitpunkt die Menschen noch ganz frisch und weich sind, bleibt der Abdruck des Zeigefingers Gottes im Bauch dieser Menschen sichtbar.